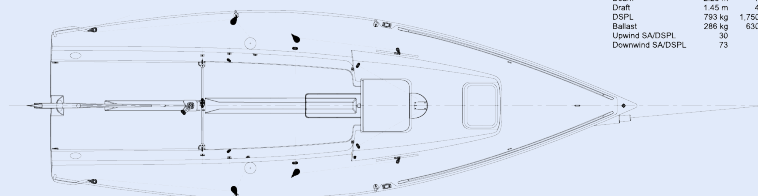




**J/70**



Principal Dimensions

LOA	6.93 m	22.75'
LWL	6.10 m	20.00'
Beam	2.25 m	7.38'
Draft	1.45 m	4.75'
DSPL	783 kg	1,725 lbs
Ballast	288 kg	633 lbs
Upwind SA/DSPL	30	30
Downwind SA/DSPL	73	73

## Standortinformationen

Zürichsee / Zürich / Mythenquai

---

Inhaltsverzeichnis	0
<b>VORBEMERKUNG</b>	<b>2</b>
<b>WICHTIGE ADRESSEN UND KONTAKTDATEN</b>	<b>3</b>
NOTDIENSTE	3
SAILCOM-BOOTSTEAM	3
SAILCOM GESCHÄFTSTELLE	3
<b>WEGBESCHREIBUNG UND ANREISE</b>	<b>4</b>
ANREISE MIT DEM ÖV	4
ANREISE MIT DEM AUTO	4
ZUGANG ZUM BOOT	5
<b>REVIER- UND SICHERHEITSINFORMATIONEN</b>	<b>6</b>
WINDSYSTEME UND WETTERPHÄNOMENE	6
UNTIEFEN	8
BESONDERE HINWEISE	9
<b>IM HAFEN</b>	<b>10</b>
BELEGEN DES BOOTES AM STEG	10
ANSCHLUSS UND LADEN DES ELEKTROMOTORS	11
BESONDERHEITEN DIESES BOOTES	11

## Vorbemerkung

Wir freuen uns sehr, dass Du mit einem SailCom-Boot die Leinen loswerfen möchtest.

Als SailCom Mitglied gehört Dir ein Teil dieses Bootes und andere Mitglieder freuen sich genau wie Du über ein aufgeräumtes und sauberes Boot, das technisch in Ordnung ist.

In diesem Dokument findest Du wichtige Informationen zu Liegeplatz, Segelrevier, lokalem Wetter und anderen Besonderheiten, die beim Segeln hier an diesem Standort wichtig sind.

Als Schiffsführerin oder Schiffsführer bist Du verpflichtet, dich vor dem Ablegen mit diesen Besonderheiten vertraut zu machen und diese Informationen in Deine Törnplanung mit einzubeziehen.

So wie wir von SailCom darauf bedacht sind Dir jederzeit ein tolles Segelerlebnis zu bieten, gehen wir davon aus, dass unsere Nutzenden die SailCom Jachten mit Umsicht und Verantwortungsbewusstsein zu führen.

Die Standort- und Revierinformationen bilden zusammen mit dem Bootshandbuch die verbindliche Grundlage für die Nutzung der SailCom Boote.

Nun wünschen wir Dir viel Spass auf dem See und allzeit «fair Winds».

## Wichtige Adressen und Kontaktdaten

### Notdienste

- Seerettungsdienst: 118
- Seepolizei Zürich: 044 411 84 11
- Sanität 144
- Rega 1414

### Sailcom-Bootsteam

- Bootsverantwortliche Person  
Name: Miguel Hernandez  
Mobil: 076 220 93 80  
Mail: [hernandez@miguelhernandez.eu](mailto:hernandez@miguelhernandez.eu)
- Stellvertretung  
Name: Sandro Bussinger  
Telefon: 043 422 03 84  
Mobil: 079 337 86 14  
Mail: [sandro.bussinger@bluewin.ch](mailto:sandro.bussinger@bluewin.ch)
- Stellvertretung  
Name: Walter Krebs  
Telefon: 044 364 62 88  
Mobil: 079 572 29 79  
Mail: [walter.krebs@mt.com](mailto:walter.krebs@mt.com)
- Stellvertretung  
Name: Mikhail Makarov  
Mobil: 077 495 63 68  
Mail: [makarov-mikhail@hotmail.com](mailto:makarov-mikhail@hotmail.com)

### SailCom Geschäftsstelle

- SailCom Genossenschaft  
Ressort Flotte: 044 322 66 24 – [flotte@sailcom.ch](mailto:flotte@sailcom.ch)  
Geschäftsstelle: 044 322 66 26 – [info@sailcom.ch](mailto:info@sailcom.ch)  
  
Hotline: Noch nicht definiert.  
  
Web: <https://www.sailcom.ch>

## Wegbeschreibung und Anreise



Weg zum Hafen (ÖV)	Parkmöglichkeiten	Standort J/70	Öffentliche Toiletten
--------------------	-------------------	---------------	-----------------------

### Anreise mit dem ÖV

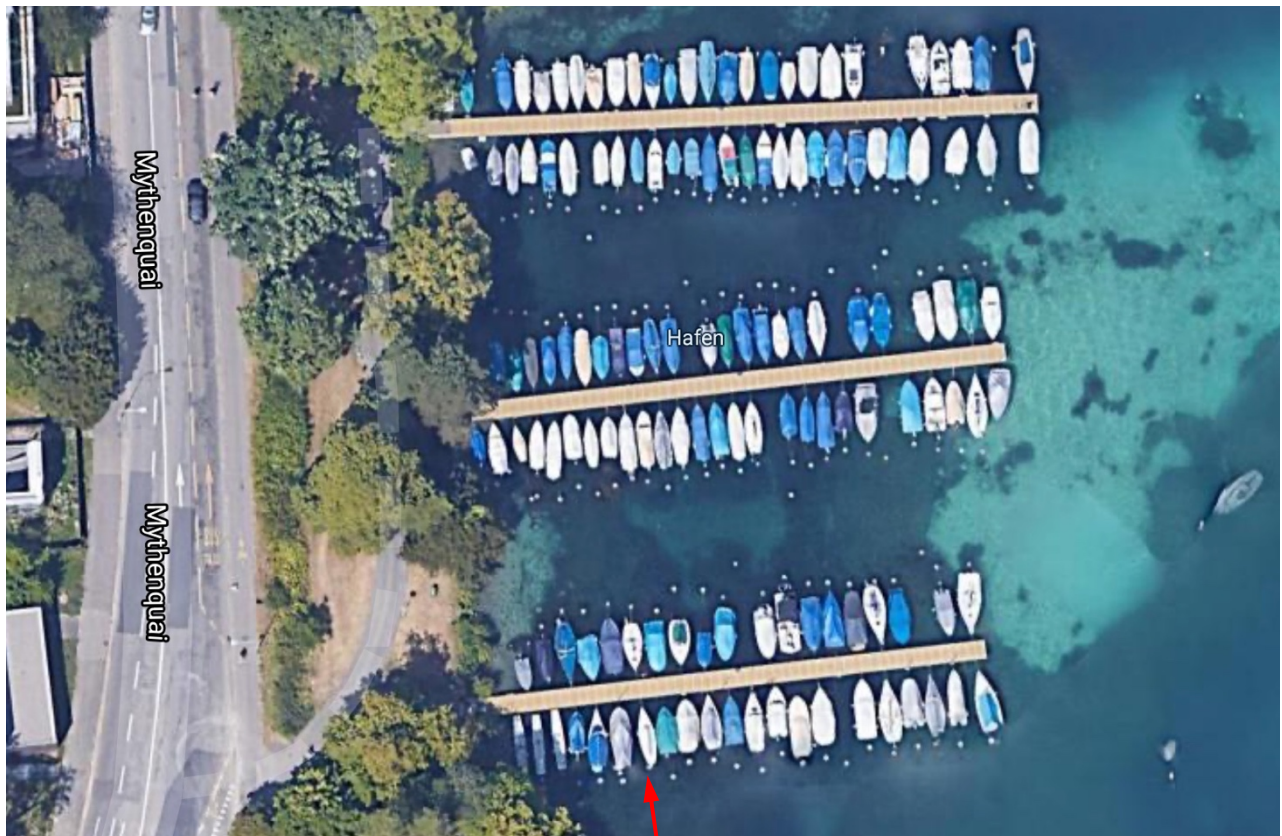
Mit der S-Bahn bis zum Bahnhof "Zürich Enge"  
 Mit dem Tram 5 bis zur Haltestelle "Rentenanstalt"  
 Mit dem Bus 161 oder 165 bis zur Haltestelle "Schweizer Rück"

### Anreise mit dem Auto

Gebührenpflichtige Parkplätze befinden sich beim Hafen Enge (max. 4 Stunden) sowie bei der Sukkulentsammlung (max. 15 Stunden). Achtung: Parkzeit ist zeitlich eingeschränkt und es wird strikte kontrolliert.

## Zugang zum Boot

Das Boot liegt am südlichsten der drei Stege, auf der rechten Seite, das siebte Boot von Land kommend (Bootsplatznummer 18-113). Der Steg ist nicht durch ein Tor oder ähnlichem abgeschlossen.



Zugang zum Steg und Liegeplatz

## Revier- und Sicherheitsinformationen

Die folgenden Informationen sind für die Sicherheit von Besatzung und Boot relevant und vor Antritt des Törns in die Törnplanung mit einzubeziehen.

### Windsysteme und Wetterphänomene

Allgemeine Winde am Zürich- und Obersee

#### Thermischer Wind

Bei schönen und windschwachen Wetterlagen herrschen am Zürichsee vor allem thermische Winde vor. Sie entstehen dadurch, dass die Luft über den Hügelketten stärker erwärmt wird als über dem See. Dadurch steigt die Luft an den Hügelketten auf und zieht vom See her kühlere Luft nach. Am Tag entsteht dadurch ein sogenannter **Seewind** (Wind vom See zum Land) und nachts ein **Landwind** (Wind von Land zum See). Diese Thermik ist am Zürichsee aber nicht sehr ausgeprägt. Die Winde sind entsprechend sehr schwach und teilweise überlagert von anderen Windarten, was dann zu den für den Zürichsee bekannten drehenden Winden führen kann. Am Vormittag, wenn der Albis stärker besonnt ist, ist die Thermik am linken Seeufer ausgeprägter. Am Nachmittag ist dann der Pfannenstil thermisch aktiver, entsprechend ist dann der Wind am rechten Ufer etwas stärker. An windschwachen Nachmittagen segelt man also vorzugsweise nahe am rechten Seeufer. Dem Seewind am Nachmittag überlagert ist ein leichter, seeaufwärts gerichteter Wind, dem sogenannten „Unterwind“. Abends wechselt dann die Thermik in die umgekehrte Richtung. Typisch ist dann kurz vor Sonnenuntergang komplette Windstille. Kurz nach Sonnenuntergang nimmt der Wind dann stetig zu, kommt aber nun vom Land her. Dieser Landwind dauert dann meist bis etwas über Mitternacht an.

#### Westwind

Gute Segelwinde trifft man bei Westwindlagen an. Seeaufwärts in Richtung Rapperswil kommt man auf räumlichem Kurs flott voran. Auf dem Rückweg Richtung Zürich ist dann allerdings Aufreuzen angesagt, wozu entsprechend Zeit einzukalkulieren ist. Westwinde können auf dem Zürichsee schon mal stark böig sein. Zu beachten ist auch, dass Westwindlagen oftmals von aufkommenden Schlechtwetter-Fronten begleitet werden. Plötzliche dunkle Wolken über der Albiskette kündigen rasch aufkommende heftige Regenschauer begleitet mit starken Böen an.

#### Bisenlage

Bei **Bise** kommt der Wind aus nördlicher bis nordöstliche Richtung (=„obere Bise“ oder „schwarze Bise“). Die obere Bise ist eigentlich der schönste Segelwind auf dem Zürichsee. Bei diesem Wind kann der See oftmals in seiner vollen Länge und hin und zurück auf einem Bug befahren werden. So lassen sich dann schon mal grosse Distanzen zurücklegen. Auf Bisenlagen folgt meist eher schönes und stabiles Wetter.

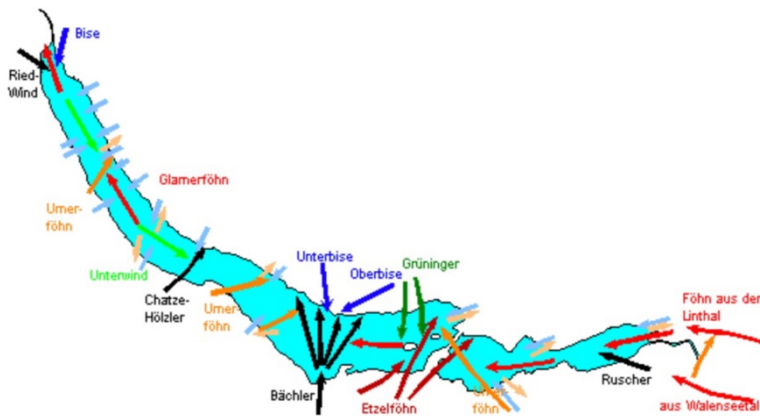
#### Föhn

Der **Föhn** ist ein warmer Südwind, der vor allem auf dem Obersee anzutreffen ist. Je nach Stärke und Richtung wirkt der Föhn aber teilweise oder auch ganz bis in das Züricher Seebecken hinein. Hier wirkt er dann oft eher inkonstant und kann sich auch mal mit einem Westwind ständig abwechseln. Der Wind kommt dann

entsprechend wechselseitig mal aus Süden, mal aus Westen. Der Föhn drückt häufig eine aufkommende Schlechtwetterfront aus dem Westen zurück. Nach Zusammenbrechen des Föhns setzt sich dann die Schlechtwetterfront durch und bringt meist Regen.

Die beiden häufigsten Windrichtungen sind Winde aus Nordost bis Ost (73 Tage) und Südwest bis West (80 Tage). Sie sind vor allem wetterbestimmend und treten etwa gleich häufig auf. Die östliche Strömung oder „Bise“ bringt vor allem schönes Wetter. Die westliche Strömung ist eher mit Schlechtwetter und Regen verbunden. Am meist aus häufigsten sind aber die windarmen Lagen (139 Tage), wo allenfalls eine leichte Thermik überlagert mit etwas „Unterwind“ seeaufwärts herrscht.

Die Winde am Zürichsee können lokal recht unterschiedlich sein. Dies deshalb, weil die Längsrichtung des Sees wegen ihrer Bogenform stetig eine andere Himmelsrichtung einnimmt. Während der See bei Schmerikon in Ost-West-Richtung beginnt, endet er bei Zürich nahezu in Süd-Nord-Richtung. Zudem ist das obere Ende mit dem Obersee nahe am Alpenrand gelegen, weshalb hier u. A. der Föhneinfluss deutlich stärker ist.



Gleiche Farben (abgesehen von Schwarz) bedeuten gleiche Winde:

ganzer See	
rot / orange / dunkelrot:	Föhne: Glarnerföhn / Urnerföhn / Etzelföhn
hellblau:	Bergwind (Landwind)
ocker:	Seewind
blau:	Bise (Unterbise, Oberbise)
hellgrün:	Unterwind
dunkelgrün:	Grüninger
schwarz:	Chatze-Hölzler / Bächler / Ruscher
Becken von Zürich	
schwarz von NW:	Riedwind (von Albsrieden kommend)
blau von NO:	Bise
rot:	Föhne

Beachte bitte unbedingt die Wettervorhersagen, wir empfehlen auch die Nutzung der App von MeteoSchweiz. Diese «pusht» die aktuellen Windwarnungen direkt auf Dein Handy und ist die offizielle Wetterapp des Bundesamts für Meteorologie und Klimatologie.

Bei einer **Starkwindwarnung** (40 Blitze pro Minute an den Sturmwarnlampen) ist das Wettergeschehen aufmerksam zu beobachten und die Nähe des Hafens aufzusuchen. Ziehe ein frühzeitiges Refen in Erwägung. Im Zweifel ist der Hafen anzulaufen.

Wenn die **Sturmwarnung** (90 Blitze pro Sekunde) aktiv ist, sind – sofern noch nicht geschehen – die Rettungswesten anzulegen, die Segel zu bergen und sofort der nächste Hafen anzulaufen.

Mit dem Eintreten von Winden in Sturmstärke ist dann **unmittelbar zu rechnen!**

Ist ein sicherer Hafen, ein geschütztes Gebiet oder ein Lee-Ufer nicht erreichbar, ist soweit möglich vom Ufer weg zu fahren und der Anker auszubringen. Dann den Sturm auf offenem Wasser abwettern.

Durch ein Beachten der Wetterwarnungen und -Vorhersagen bei der Törnplanung lässt sich eine solche Situation meist vermeiden.

## Untiefen

Im Uferbereich des Zürichsees muss immer mit Untiefen gerechnet werden. Es ist deshalb stets die notwendige Vorsicht geboten. Bei Fahrten in unbekanntem Gebiet soll grundsätzlich die „Seekarte Zürichsee“ konsultiert werden.

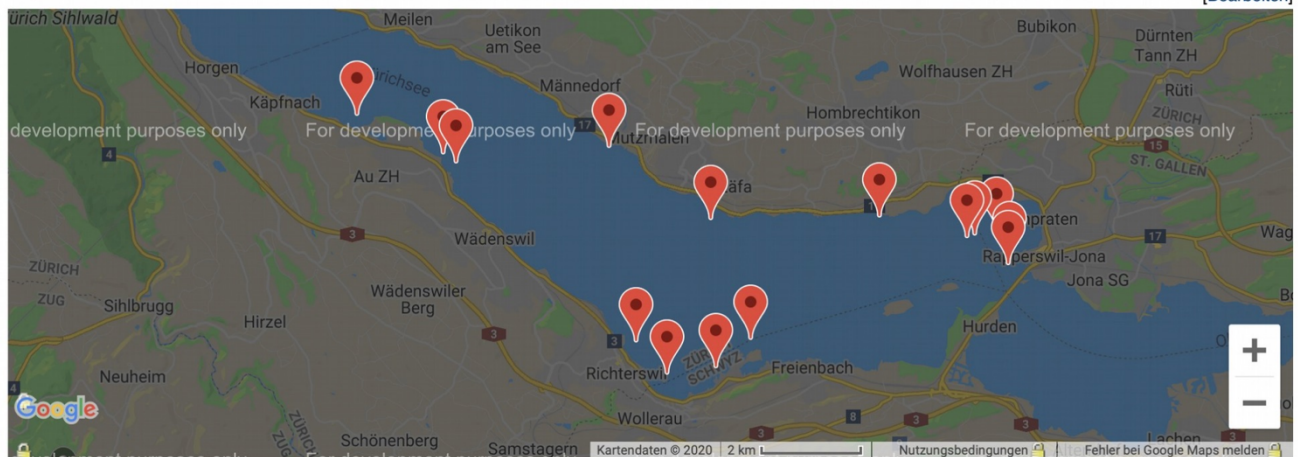
**Einzelgefahr:** Einzelne Hindernisse bzw. Untiefen werden mit einem auf der Spitze stehendem Dreieck oder durch Bojen gekennzeichnet.

**Kardinalsystem:** Ausgedehnte Untiefen werden mit dem Kardinalsystem gekennzeichnet. Die Zeichen sind in jener Himmelsrichtung zu umfahren, für welche sie stehen.

Gemäss Interkantonaler Vereinbarung (Kantone Zürich, Schwyz, Glarus, St. Gallen) werden Untiefen, welche die Schifffahrt behindern, so bezeichnet, dass ihre Lage mindestens tagsüber deutlich ersichtlich ist. Gefährliche Punkte in der Nähe von öffentlichen Landungsanlagen werden zusätzlich in der Nacht beleuchtet. Sehr gefährlich und berüchtigt sind der Tannlifels vor Rapperswil und der Stäfner Stein (beide nachts beleuchtet). Weitere Untiefen und Hindernisse sind in der Tabelle unten aufgelistet (Aufzählung im Gegenuhrzeigersinn, bei Zürich beginnend).

### Übersichtskarte mit Untiefen

Politisch Europa >  
[Bearbeiten]



Nicht in Karte eingezeichnet: Tannli Wollishofen, Röhrliweg, Untiefe bei Ufenau, Stäfner Boden, Untiefe beim Küsnachter Horn

**Untiefen und Gefahren im Zürichsee:**

Name	Kennzeichnung	Ort, Erläuterungen
Untiefe bei Naglikon	rote Boje	Seezeichen auf Westseite der Halbinsel Au
Stierenstein	Seezeichen	etwa 500 m südöstlich von der Halbinsel Au
Stierenchue	Boje	etwa 900 m südöstlich von der Halbinsel Au
Untiefe beim Richterswiler Horn	Nein?	etwas östlich vom Richterswiler Horn
Untiefe vor Insel Schönenwerd	?	etwas nördlich von der Insel Schönenwerd
Untiefe vor Bäch	?	vor Bäch
Untiefe bei Bächau	Ja	etwa 200 m nördlich vom Nordende der Bächau-Halbinsel
Untiefe bei Ufenau	Westquadrant	Rund um die Ufenau hat es seichte Stellen. Auf der Westseite geht die Untiefe besonders weit hinaus
Tannlifelsen	graue Betonpyramide mit rotem Farbring, beleuchtet	Ausgedehnte Untiefe. Sehr gefährlich, da im Randbereich der Ausfahrt Hafen Rapperswil gelegen. Ist mit einigem Abstand zur Markierung zu umfahren!
Kapuzinerstein	rote Boje	Etwas nördlich vom Tannlifelsen vor Rapperswil gelegen.
Gubelboden	Einzelgefahr	Untiefe etwa in der Mitte der Kempratener Bucht
Gubelfelsen	2 Bojen	Untiefen etwa in der Mitte der Kempratener Bucht
Untiefe bei Schirmensee	?	vor Schirmensee
Stäfner Stein	Ja, Quadranten,? beleuchtet?	Ausgedehnte Untiefe südwestlich vom Kehlhof bei Stäfa. Kann auch landseitig umfahren werden (nur Ortskennern zu empfehlen!)
Stäfner Boden	?	Bei Stäfa
Ramenstein (auch Ramenhorn)	Einzelgefahr?	Ausgedehnte Untiefe bei Männedorf

In alten Karten findet man noch den „Röhrlweg“ als Untiefe vermerkt. Dieser führt südlich der Lützelau in nordöstlicher Richtung durch das Schilfgebiet. Heute liegt dieser Durchgang innerhalb der markierten Naturschutzzone und darf nicht mehr befahren werden. Hingegen darf ein schmaler Durchgang zwischen den Inseln Ufenau und Lützelau noch befahren werden. Mit lediglich 1.3m Tiefe ist er jedoch nur für die wenigsten Segelboote befahrbar. Gelbe Bojen markieren die Fahrstrasse und den Schutzzonenbereich. Diese sind unbedingt zu beachten.

### Besondere Hinweise

Auf dem gesamten Zürichsee herrscht Sommertags reger Verkehr. Insbesondere Schwimmer, SUP-Paddler, Kanuten, Mietboote und Pedalos bevölkern den See, vor allem das Zürcher Seebecken. Bitte beachte das man nicht davon ausgehen darf, dass diese Seennutzenden die Verkehrsregeln so gut kennen wie Du.

Das Zürcher Seebecken ist zudem ein rege frequentierter Ausflugshafen mit Kursschiffahrt. Halte Dich bei Ausfahrt aus dem Hafen frei von Kursschiffen, insbesondere die niedrigen, aber schnellen Limmatschiffen die eine Anlegestelle direkt beim Seerestaurant «Samigo» haben.

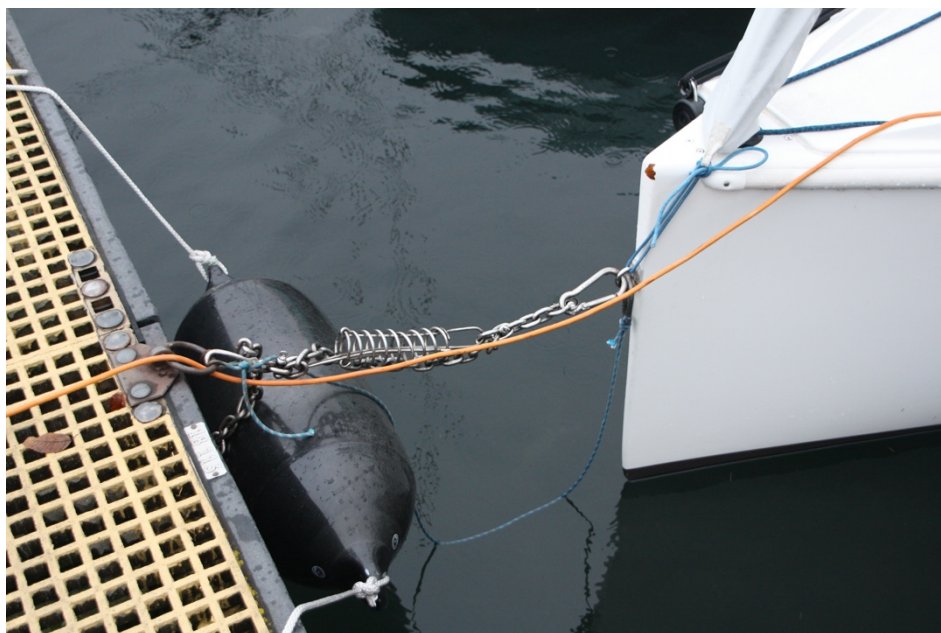
## Im Hafen

### Belegen des Bootes am Steg

Die Argos wir mittels einer Bugleine am Steg und zwei Heckleinen zur Boje hin belegt.

Bugleine:

- Stahlkette mit Feder: primäre Belegung
- Dünne Leine: Hilfsleine, um Boot in Richtung Boje verholen zu können



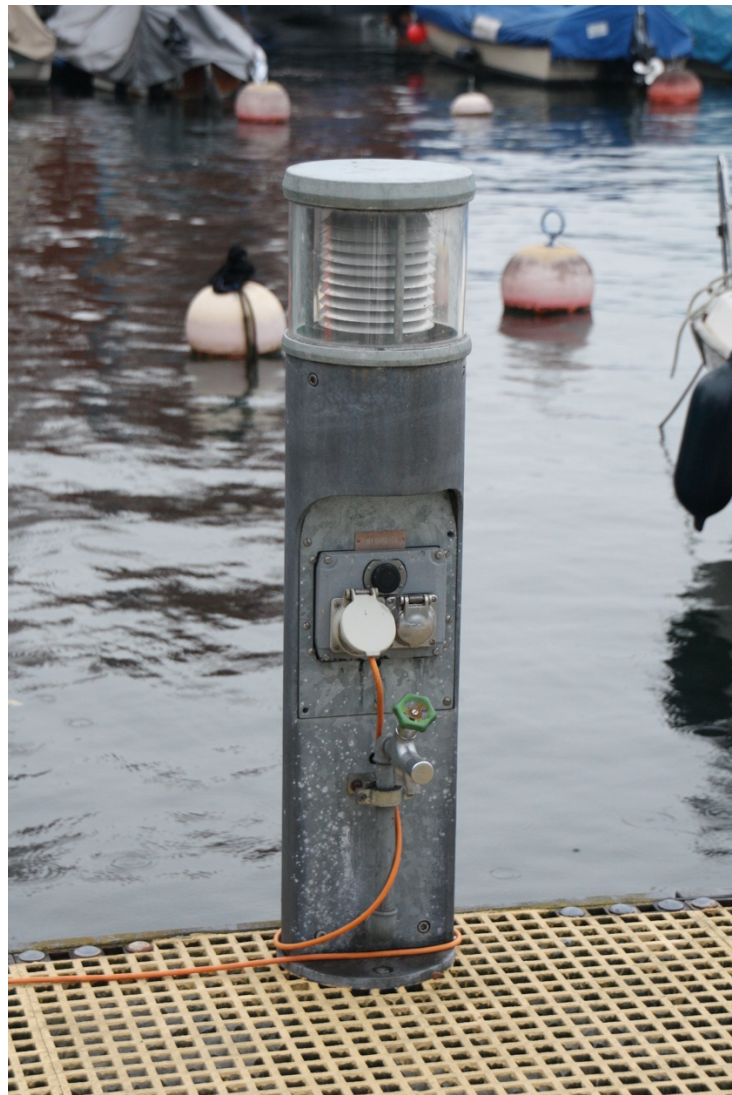
Heckleinen:

- Zwei Leinen, eine pro Klampe am Heck



## Anschluss und Laden des Elektromotors

Der Akku für den Elektromotor muss nach jeder Benutzung mittels Verlängerungskabel an der Stromsäule an Land angeschlossen werden. Das Verlängerungskabel kann am Steg angeschlossen und in die Kabine geführt werden. Das Schiebeluk kann trotzdem geschlossen werden.



## Besonderheiten dieses Bootes

Das Topplight wird via Fernsteuerung bedient. Diese hängt in der Kabine an Steuerbord. Bitte jeweils beachten, ob das Licht aus Versehen eingeschaltet wurde und nach Gebrauch immer ausschalten. Das sieht am besten vom Steg oder von Land aus, vor allem bei Tageslicht.